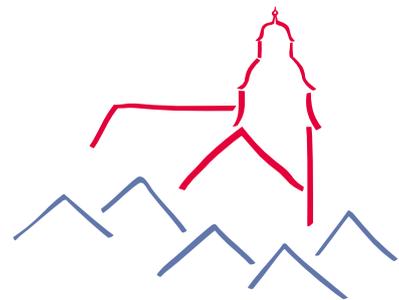


Blicklicht

März - Mai 2021



■ Informationen

■ Gottesdienstübersicht

■ Impulse

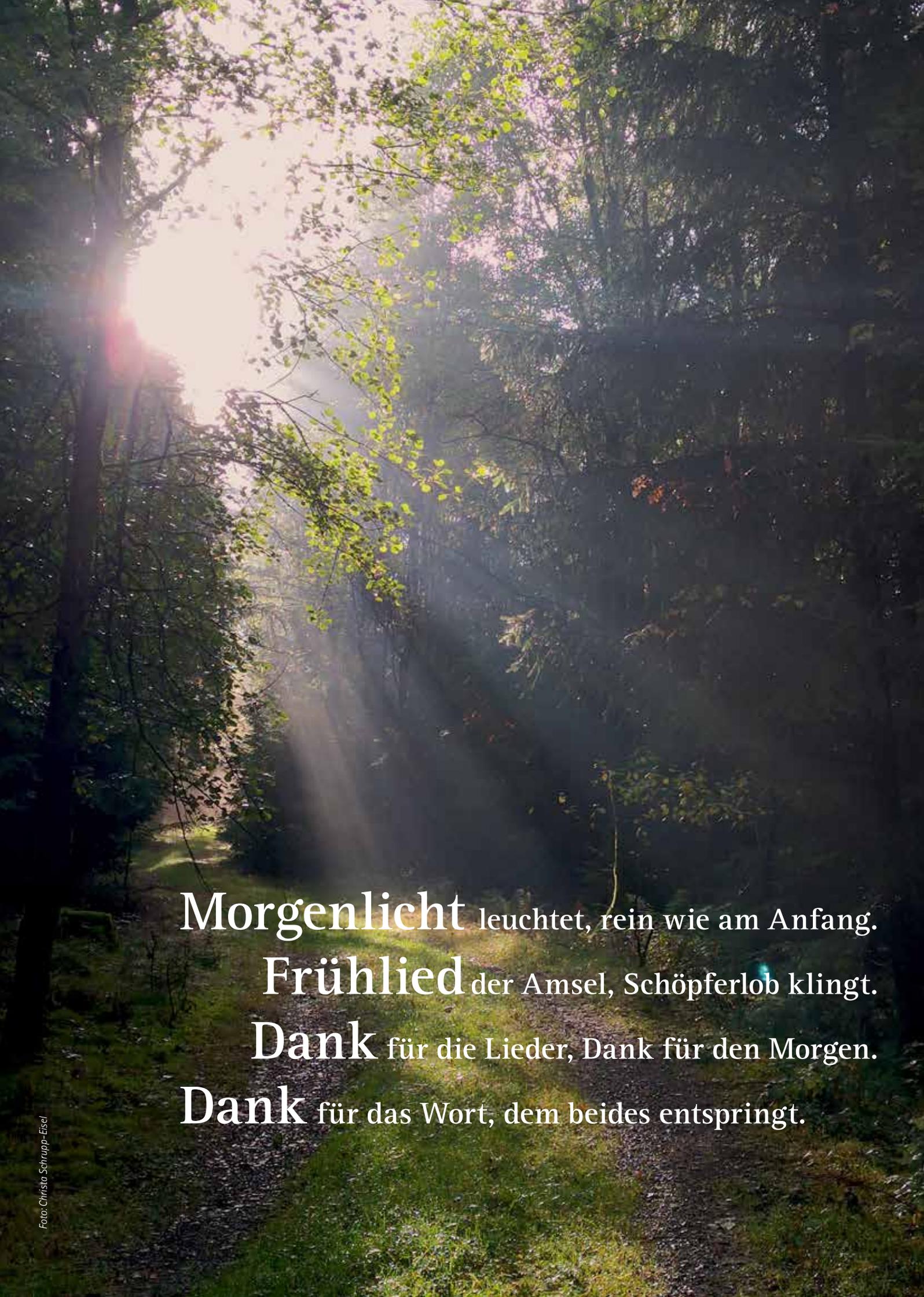
■ Wissenswertes

Das **MAGAZIN** der Evangelischen Kirchengemeinde Freudenberg



music
WAS MY FIRST LOVE





Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen.
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Auf dem Hof meiner Eltern morgens um 5.30 Uhr beim tonnenweise Verladen von Obstkisten Pink Floyd in ihren tiefsten Bässen zu hören, erfreute unsere Nachbarn nicht sehr. Musik faszinierte mich schon, bevor ich in einem Waldbröler Kuhstallnebenraum zusammen mit 30 Mädchen auf der Gitarre zupfen lernen durfte. Musik inspiriert, beruhigt und führt mich auch in die Tiefen meiner selbst, leider in zu lauter Form schon im Alter von 45 Jahren zu den ersten Hörgeräten. („Sie hört Musik auch, wenn sie laut ist...“).

Im Sommer leben mein Mann Michael und ich mit zwei Töchtern seit 30 Jahren in unserer Kirchengemeinde in Büschergrund und arbeiten seit einem Jahr in der Blicklichtredaktion mit. Zur Zeit finde auch ich es sehr schade, nicht an einem Konzert teilnehmen zu können oder im Gottesdienst teilnehmen zu können, indem ich Gott intensiver spüre und durch die Liedtexte mit ihm wieder stärker in Verbindung trete, wie in einer Predigt aufgerüttelt werde, mehr nach Gottes/Jesu Regeln zu leben und mein Leben mehr in Jesu Hand zu geben, ihm mein Leben wieder mehr anzuvertrauen – wie damals, als ich an Brustkrebs erkrankte. Am Abend vor der OP spürte ich in einer intensiven Ruhe, dass Gott mir beisteht, egal wie es enden würde. Damals halfen mir die Liedtexte aus den Psalmen, meinen Hilfescreien Ausdruck zu verleihen und zu tiefem Glauben an Gott. Ich betete die Psalmlieder, die David verfasst hatte, rauf und runter und ich wusste, dass Gott mir – wie auch immer – beistehen würde. Das ist jetzt 20 Jahre her, und Musik begleitet noch immer mein Leben. Im Frauenkreis verbindet uns immer wieder ein Lied mit einer zugegebenermaßen altmodischen Melodie, aber mit einem Text, der uns spüren lässt, wie wichtig unser soziales Miteinander ist: „Gut, dass wir einander haben“. Auch in meinem Schulunterricht (Französisch und Religion) ist immer Musik drin. Mit Instrumenten und Liedern versuche ich, Schülern den Glauben an Gott näher zu bringen, weil ich weiß, dass ich nur durch ihn - mit ihm - mein Leben bestehen kann, auch wenn ich manchmal nicht daran denke. Zur Zeit begleitet die Schüler und auch mich in der Schulseelsorge eines meiner Lieblingslieder: „Fear not for I'm with you, said the Lord.“ Das Lied ruft uns zu, dass wir uns nicht zu fürchten brauchen, weil Gott uns selbst in den tiefsten Tiefen beisteht. Gerade jetzt passt es gut, finde ich, in einer Zeit, in der die meisten von uns Angst davor haben, wie und wann es weitergeht: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir...“

Christa Selge Eisel



Christa Schrupp-Eisel arbeitet als Lehrerin, Schulseelsorgerin und in der Lebensberatung. Neben der Arbeit in der Blicklicht-Redaktion verbringt sie ihre Zeit gerne mit Musik, Malen, Sport und in ihrem Garten.



"Fear not for I'm with you"

Musik liegt in der Kirchenluft

Von Juliane Dreisbach

Musik ist Herzenssache, sie ist in die Gegenwart eingewurzelte Tradition und bringt Lebendigkeit in eine Gemeinde.

„Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.“ Eph. 5,19.

„Bey einer andächtig Musik ist allezeit Gott mit seiner Gnadengegenwart“, so lautete das kirchenmusikalische Credo von Johann Sebastian Bach. Diese Erkenntnis betrifft sicher nicht nur die großen Bach-Werke, sondern gilt für jede Form von (geistlicher) Musik. Musik ist Herzenssache, die Menschen zur Andacht vor Gott leiten hilft, sie jubeln lässt oder zu Tränen rührt und seelische Tiefenschichten erreicht, die durch Worte allein nicht zugänglich sind. Deshalb ist sie dem Glauben so nah. Martin Luther schreibt dazu: „Wenn sie's nicht singen, glauben sie's nicht“. Musik im Gottesdienst lässt uns zur Besinnung kommen, Gemeinschaft spüren, sie lässt die Predigtworte weiterklingen und musikalische Gaben von Gemeindemitgliedern erleben (Röm. 12,6).

Zur Geschichte der Kirchenmusik gehören auch die Diskussionen um die richtige, angemessene Musik im Kirchenraum, die es immer gegeben hat. Trotzdem erfreute sich gerade auch die Kirchenmusik schon glanzvollster Formenvielfalt. Im Gefolge der Reformation wurde erstmals der Gemeindegang eingeführt, und im 17. Jahrhundert gab es in Lübeck erste konzertante Aufführungen kirchlicher Musik. Nun sind wir inzwischen ein paar Jahrhunderte weiter, die musikalischen Vielfältigkeiten sind internationaler geprägt und haben sich durch den Einsatz von Technik und Medien noch erweitert. Neue theologische wie praktische Fragen tauchen auf und sind auch im Dialog mit der Gemeinde zu beantworten: ob online, wie laut oder in Deutsch, ob Kirchenlieder oder auch Populärmusik sind nur einige davon. „Es ist

ein Schmarren, wenn man sagt, die Alten wollen die Populärmusik nicht. Die waren zur Zeit der Beatles jung“, meint der Vorsitzende des Verbands der evangelischen Kirchenmusiker LKMD Bernhard Reich. Vielleicht hilft uns bei solchen Fragen die Aufforderung in Psalm 96 „Singet dem Herrn ein neues Lied“, die in der Bibel häufiger anzutreffen ist. Sie meint sicher auch, Tradition und Moderne, Glaubensnähe, Musiker-, Pastoren- und Gemeindegewünsche in Einklang und in ein liebevolles Miteinander zu bringen. Wir hören und singen ein neu komponiertes Lied, wir erleben eine alte, uns längst bekannte Komposition auf einmal persönlich als bewegend, quasi wie „neu“, oder ein traditionelles Kirchenlied wird in ein neues stilistisches Gewand gekleidet. Wie stilistisch, örtlich unterschiedlich und doch gleichermaßen andächtig singen Popstar Elton John, unsere Gemeinde, der King's College Choir, Musiker von der Hidden Trace Farm in Nashville und die schottische Soulsängerin Emelie Sande die Hymne „Abide with me“ (Bleib' bei mir, Herr - EG 488). Der englische Popstar bezeichnet diesen Choral zudem als das Lied, das ihn am tiefsten berührt und sein Leben lang begleitet hat. Viele Menschen haben solche Lebenslieder. Was ist mein eigenes? Welches Lied erfreut, tröstet mich oder lässt mich meine Nähe zu Gott besonders spüren?

Musik streichelt und motiviert uns im tiefsten Innern. Die Frau im roten Kleid, sie arbeitet als Krankenschwester, steht alleine vor dem Altar und singt a cappella: „Großer Gott wir loben Dich“. Kurz danach kommt ein Schüler, dreht seine E-Gitarre für „Just like Heaven“ auf. Die jüngeren Zuhörer werden noch wacher, wippen mit. Sicher sind es keine professionellen Musiker, trotzdem scheinen die Zuhörer ergriffen von den Tönen. In solchen Momenten zählen weniger qualitative Attributionen wie Ausbildung, Genre, Stil, sondern schlicht dieser Mensch, der mit seiner Persönlichkeit, seiner Stimme oder seinem Instrument etwas auszulösen vermag, was Menschen berührt (Jesaja 61,1). Gottes Geist überwindet auch unsere menschlichen Bewertungsraster. Natürlich „lächeln“ unsere Ohren, wenn die Qualität eines mu-

sikalischen Vortrags unseren individuellen oder professionellen Ansprüchen entspricht, wenn die Instrumentierung komfortabel gestaltet werden kann. Das ist jedoch nicht überall die Lebenswirklichkeit in Gemeinden, in denen es häufig keinen hauptamtlichen Kirchenmusiker gibt, der koordiniert, schult und musikalische Akzente setzen kann. Engagierte in diesen Gemeinden bringen sich glücklicherweise dann mit dem ein, was jedem möglich ist und machen das Beste daraus.

Der Gemeindegesang oder das Musizieren in Gruppen sind sowohl liturgisch wie gemeindepädagogisch bedeutsam und versprühen erfrischende Lebendigkeit in das Miteinander. Martin Luther sang auch mit seinen Kindern und den studentischen Hausgästen mehrstimmig. Dabei wurde der wohl auch zur Traurigkeit neigende Hausherr, so ein Gast im Haus, „lustig und fröhlich im Geist, dass er des Singens schier nicht konnte müde und satt werden und von der Musica so herrlich zu reden wusste“. Kirchenmusik darf nicht nur der Gemeinde und dem Musiker Freude machen, sie möge auch die Gäste ansprechen. Solche, die mal vorbeischauen oder zu denen wir mit stilbunter Musik digital oder durch Konzerte hinausgehen. Wir können von Paulus lernen: „(.) Ich versuche bei allen Menschen eine gemeinsame Grundlage zu finden, um wenigstens einige von ihnen für Christus zu gewinnen“ (1. Kor. 9, 20-22). Musik ist auch eine solche Chance und ein wunderbarer Türöffner für Interessierte. Unsere Gemeinde ist reich beschenkt mit musikalischen Akteuren, Mitarbeitern und damit Möglichkeiten. Das schafft Raum für Ideen, Einsatz und reichlich Dankbarkeit für das, was bereits vorhanden ist. „Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen“ (Eph. 5,19). Ja, das tun wir! Bei uns klingt's halt ein bisschen anders als zur Luther-Zeit.

Musik in der Bibel

Nehemia 4,14; Richter 7,16-22; 2. Mose 15,1-21; Richter 5,1-31; 1. Samuel 2,1-10; 1. Samuel 16,14-23; 2. Samuel 1,19-27; 1 Samuel 10,5; Psalm 150, 3-5; Psalm 149, 1+5; Psalm 147,1; Psalm 4,1; 6,1; Hohelied der Liebe; Klagelieder; Jona 2, 3-10; Lukas 1, 47-55; Lukas 1,68-79; Phil 2; Kol. 1; Epheser 5,18-20; Philipper 2,5-11; Offenbarung Kapitel 5, 11-13; Psalm 149, Verse 1 + 5 sowie Psalm 147, Vers 1; Psalm 150, Verse 3-5; Psalm 4,1; 6,1; 1. Samuel 16,14-23; Nehemia 4,14; Richter 7,16-22; Epheser 5,19; Esra 3,10.

Mitmach-Aktion

WAS IST IHR LIEBLINGSLIED?

Schreiben Sie uns Ihr Lebens-/Lieblingslied. Wir versuchen, es für Sie zu spielen und zu singen in einem unserer Gottesdienste in diesem Jahr. Bitte senden Sie eine E-Mail an: bueero@ekfb.de.

„Mein Auftrag war die Schulung von Chören“

Christian Oelke im Interview mit Reinhold Weber

Du bist ein Siegerländer und gleichzeitig weit über das Siegerland hinaus aktiv gewesen – welche Rolle spielt Musik dabei?

Als Chorleiter bin ich im Namen und Auftrag meines Arbeitgebers, des Evangelischen Sängerbundes, 36 Jahre lang im ganzen Land herumgekommen, von Itzehoe bis Lörrach und von Saarbrücken bis Anklam in Mecklenburg.

Mein Auftrag waren die Schulung von Chören, Gestaltung von Singwochen, Singfreizeiten und Chorleiterkursen sowie das Mitgestalten von großen Sängerfesten mit bis zu mehreren tausend Sängern. Dazu kam die Mitarbeit in der Noten-Herausgabe und die Redaktion der Verbands-Veröffentlichungen. Damit dürfte auch schon die Rolle der (Chor-) Musik umschrieben sein.

Was hat dir bei dieser Arbeit immer besonders gut gefallen und was war für dich besonders herausfordernd?

Ich habe viele Menschen unterschiedlicher (auch geistlicher) Prägung, gemeindlicher Zugehörigkeit, Temperamente und landschaftlich geprägter Dialekte kennengelernt.

Meist war es ein beglückendes Erleben, wenn nach und nach klanglich Gestalt annahm, was ich mir musikalisch vorgestellt hatte.

Darin lag aber auch die Herausforderung, zu spüren und zu akzeptieren, was jeweils mit der Gruppe, dem Chor, den ich vor mir hatte, möglich und realisierbar war. Oft hatte ich für mich selber diese Information erst nach den ersten zehn Minuten der Chorprobe, wenn ich mich in die Situation hineingehört, hineingefühlt hatte.

Ein jährliches Highlight war die Arbeit mit dem Studio-Chor. Über 20 Jahre lang haben wir im ausgehenden Winter nach vier Schulungstagen zwei Tage im Tonstudio des Evangeliums-Rundfunks verbracht und jeweils etwa 12 bis 15 Liedtitel für das Ton-Archiv des ERF eingespielt. Für mich war das beides: Einmal eine Chorqualität zu erleben, die weit über das Durchschnitts-Niveau hinausging, aber auch eine Anspannung, die bis an den Rand der Kräfte ging.

Bei der „Schreibtischarbeit“ hat mir immer Freude gemacht und persönlichen Gewinn gebracht, wenn ich der Entstehung von Liedern und damit verbunden der Biographie der Autoren nachgegangen bin und dies für die Chorleiter im Land aufbereitet und als Handreichung herausgegeben habe.

Worin unterscheiden sich geistliche Musik und weltliche Musik deiner Meinung nach am deutlichsten?

Dies war immer das heikelste Thema, das mich ein ganzes Berufsleben als Chorleiter begleitet hat. In deiner Frage liegt bereits das Postulat, dass es geistliche und weltliche Musik geben müsse. Wenn ich die Frage ganz wörtlich nehme und nur von Musik unter Absehen von Texten spreche, dann möchte ich sagen, dass es geistliche und weltliche Musik ebenso wenig gibt wie geistliche und weltliche Kleidung oder geistliches und weltliches Essen.

Dass es natürlich musikalische Elemente, Bausteine, Rhythmen, konsonante und dissonante Klänge gibt, die entweder eher als Träger einer geistlichen Botschaft (wenn ich von Vokalmusik spreche) geeignet sind, und solche, die eher destruktiv sind, ist nicht von der Hand zu weisen. Aber das ist ein weites Thema, das wir hier nicht in Einzelheiten entfalten können. Es spielt natürlich immer auch der persönliche Geschmack und die jeweils eigene musikalische Prägung mit hinein.

Du predigst auch manchmal in Gottesdiensten, was ist dir bei der Verkündigung besonders wichtig?

Ja, von der Ausbildung her bin ich auch Prediger. Dabei möchte ich vor allem eine biblisch klare Botschaft bringen, bei der, wo immer es der Text hergibt, Jesus die Mitte ist. Dann behalte ich im Auge, dass es in der Grund-Tendenz immer eine „gute“, eine frohe Botschaft sein soll. Evangelium heißt ja „Gute Nachricht“. Selbst in Texten, die eher dunkle Farben zeichnen, versuche ich, das „Evangelium“ herauszustellen.

Als Prediger ist es mir ein Anliegen, einerseits ganz bei meinem Text zu sein und andererseits auch ganz bei meinem Hörer. Wie mit zwei ausgestreckten Händen habe ich beides festzuhalten. Ob mir das gelingt, müssen jeweils

andere beurteilen.

Über viele Jahre hast du den Büsschergrunder gemischten Chor geleitet, der sich jetzt leider nach über 100 Jahren aufgelöst hat. Was hat das zu bedeuten?

Nun, es waren nicht „viele“, sondern „nur“ etwa drei Jahre. Der Chor war verwaist, und ich wurde für diesen Dienst angefragt. Aufgrund meines Alters gab ich damals zu bedenken, dass nur noch eine relativ kurze Zeitspanne zu erwarten wäre. Immerhin lag das Durchschnittsalter der Sängerinnen und Sänger noch deutlich unterhalb meiner damals 73, was eigentlich hoffnungsvoll stimmte. Es stellten sich aber vermehrt körperliche, gesundheitliche und andere Verhinderungen der Chormitglieder einer fruchtbaren Probenarbeit in den Weg. Das konnte auch durch die unbedingt vorhandene Willigkeit und Mitarbeit der jeweils anwesenden Choristen nicht aufgewogen werden. Als uns dann Corona die „Vollbremsung“ aufdiktierte, war dies das schmerzliche Ende.

Ja, was hat das zu bedeuten? Wenn nicht andere Gruppen – vielleicht auf ganz andere Weise – verbindlich diese Aufgabe übernehmen, wird der Gemeinde eine wesentliche, um nicht zu sagen: die wesentliche Aufgabe abhanden kommen, die der Apostel Paulus im Epheserbrief so umschreibt: „...dass wir etwas sein sollen zum Lob seiner Herrlichkeit“.

Du sagtest über die Chorarbeit mal: Man gibt viel hinein, aber man bekommt auch viel heraus. Was meinst du damit?

Ich denke, dass ich das oben schon gesagt habe. Das Hineingeben geschieht ja nicht nur in der Chorstunde. Auch die Vorbereitung zu Hause, die Planung, die investierte Zeit, die jährlich ca. 40.000 Kilometer auf der Autobahn, das alles gehört zu dem, was man gibt. Aber die Freude, die Erfüllung, das Erleben der menschlichen Gemeinschaft, das Zusammenfinden der Stimmen, das Klangerlebnis entschädigen dann auch wieder reich. Und über allem das Wissen, dass die Botschaft der Bibel, das Evangelium unser großes Thema ist, gibt der Arbeit ihren Wert und Tiefgang.

Viele Leute stellen sich den Himmel und die Ewigkeit langweilig vor. In der Bibel heißt es, dass

man dort Gott in Ewigkeit lobt.

Wie können wir uns das vorstellen und wie können wir das in unseren Alltag übertragen?

Wie das im Himmel einmal klingen wird, das weiß ich nicht. Ob das Musik in unserem heutigen Sinn sein wird, kann ich nicht sagen. Aber dass „das Lied des Lammes“ einmal das große und einzige Thema sein wird, das verrät uns die Bibel heute schon.

Ich habe es schon mal mit einem gewissen Augenzwinkern gesagt: Das Predigen wird aufhören. Es wird keiner den anderen mehr lehren müssen. Evangelisation hat sich erledigt. Dann – aber erst dann! – ist die Zeit für den Ruf zum Glauben vorbei. Diakonie braucht man nicht mehr, weil kein Leid, „kein Geschrei und kein Schmerz mehr sein wird“. An die Stelle der Seelsorge tritt getröstet sein bei Gott, der ganze „Schalom“. Verwaltung ist hier in der „Welt der Tische und Bänke“ nötig, aber in der Ewigkeit braucht man sie nicht mehr. Was aber bleibt, ist das Lob Gottes, das „große Halleluja“, das dann nur immer wieder ein „da capo“ aber nie ein „fine“ kennt. Deshalb – mit einem Schuss Humor formuliert – werden alle anderen Dienste in der Gemeinde Jesu einmal umschulen müssen, nur nicht die Lobsänger. Die werden dann den großen Auftritt haben, für den sie hier hoffentlich fleißig geprobt haben.

Ich denke, das ist auch die Antwort auf die letzte Frage, wie wir das hier in unseren Alltag übertragen können.

Vielen Dank für das Gespräch!





Was bedeutet Musik im Gottesdienst für mich ?

Eine nichtrepräsentative Umfrage

„Ohne Musik fehlt etwas im Gottesdienst, sie gehört nun einmal dazu, und man ist daran gewohnt. Am traurigsten bin ich darüber, dass man am Friedhof beziehungsweise auf Beerdigungen nicht mehr singen darf. Man kann fast schon sagen, es nimmt ein wenig Lebensfreude.“

Inge Knie

„Uns beiden ist Musik im Gottesdienst sehr wichtig. Sie ist eine gute Möglichkeit, Gott zu danken und zu beten. Und wir sind beide traurig darüber, dass man momentan nicht singen darf, denn ein Gottesdienst ohne Musik ist nur ein halber Gottesdienst.“

Birgit & Bernhard Bertelmann:



„Musik hat für mich generell einfach eine große Bedeutung, sowohl im Gottesdienst als auch privat. Sie ist ein direkter Weg in unser Herz und eine gute Möglichkeit als Lobpreis zur Ehre Gottes. Ohne Musik wäre alles viel nüchterner und unpersönlicher. Trotzdem kann ich die momentane Lage gut verstehen, glaube aber, dass es für viele Menschen ein großer Verlust ist, dieses gemeinsame, miteinander Singen nicht mehr zu erleben.“

Patrick Wirth

„Ich setze mich eigentlich nicht viel mit dem Thema auseinander, finde es persönlich aber ziemlich unnötig, dass man aufgrund der momentanen Lage nicht singen darf. Ich mache auch selber Musik, und sie ist für mich eine Möglichkeit einfach mal, je nach Gefühlslage, zur Ruhe zu kommen oder komplett abzugehen.“

Phil Jakob Irlé



Gottesdienste März – Mai 2021

07.03.	11.00	Online	Gottesdienst	Th. Ijewski
14.03.	11.00	Online	Gottesdienst	Th. Ijewski
21.03.	11.00	Online	Gottesdienst	Ch. Oelke
28.03.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst	Ch. Oelke
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Ch. Oelke
01.04.	18.00	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst zu Gründonnerstag	Th. Ijewski
02.04.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst zu Karfreitag	Th. Ijewski
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst zu Karfreitag	Th. Ijewski
04.04.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst zu Ostersonntag	Ch. Oelke
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst zu Ostersonntag	Ch. Oelke
05.04.	10.00	Kirche Oberfischbach	Gottesdienst zu Ostermontag	Ch. Oelke
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst zu Ostermontag	M. Junk
11.04.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst	Th. Ijewski
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Th. Ijewski
18.04.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst	Ch. Oelke
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Ch. Oelke
25.04.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst	Ch. Oelke
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Ch. Oelke
02.05.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Missions-Gottesdienst	MSOE-Mitarbeiter
	11.00	Gemeindezentrum	Missions-Gottesdienst	MSOE-Mitarbeiter
09.05.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst mit Anmeldung der neuen Konfirmanden	Th. Ijewski
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst mit Anmeldung der neuen Konfirmanden	Ch. Oelke
13.05.	10.00	(wird noch bekanntgegeben)	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	N.N.
16.05.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst	Ch. Oelke
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Ch. Oelke
23.05.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst zu Pfingstsonntag	Ch. Oelke
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst zu Pfingstsonntag	Ch. Oelke
24.05.	10.00	Schulzentrum	CVJM-Gottesdienst zu Pfingstmontag	N.N.
30.05.	09.30	Tillmann-Siebel-Haus	Gottesdienst	Th. Ijewski
	11.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Th. Ijewski

Bestattungen			
	03.11.2020	Freudenberg	Hans-Joachim Kretschmer, Olpe, 78 J.
	04.11.2020	Büschergrund	Johanna Pfeifer, geb. Kittler, Freudenberg, 82 J.
	05.11.2020	Crottorf	Horst Lubbe, Plittershagen, 82 J.
	01.12.2020	Büschergrund	Martha Menges, geb. Stahlschmidt, Büschergrund 97 J.
	09.12.2020	Freudenberg	Helmut Scholl, Freudenberg, 68 J.
	10.12.2020	Freudenberg	Erna Siebel, geb. Stammwitz, Freudenberg, 92 J.
	17.12.2020	Büschergrund	Margot Waffenschmidt, geb. Hannig, Büschergrund, 76 J.
	18.12.2020	Plittershagen	Sophie Blättermann, geb. Lück, Freudenberg, 84 J.
	21.12.2020	Freudenberg	Renate Hoffmann-Ogeit, geb. Hoffmann, Büschergrund 85 J.
	23.12.2020	Mausbach	Gerda Dangendorf, geb. Lück, Niederfischbach, 83 J.
	28.12.2020	Freudenberg	Gerd Trapp, Freudenberg, 80 J.
	30.12.2020	Büschergrund	Uwe Peter, Büschergrund, 54 J.
	12.01.2021	Siegen	Johanna Ippach, geb. Gregor, Freudenberg, 87 J.
	13.01.2021	Crottorf	Bernd Erich Bäumer, Freudenberg, 75 J.
	21.01.2021	Freudenberg	Herbert Heuzeroth, Freudenberg, 88 J.
	28.01.2021	Siegen	Walburga Bürger, geb. Gunder, Büschergrund, 84 J.
	29.01.2021	Büschergrund	Hermann Hein, Büschergrund, 87 J.

Kollekten

(schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

07.03.2021	Dienst an Frauen u. d. Kinder in Notlag.
14.03.2021	Patenkind Kigodi
21.03.2021	Ev. Frauenhilfe/Frauenarbeit i. Westf.
28.03.2021	CVJM Kreisv./ kreisk.Jugendarbeit
01.04.2021	Bes. ges.kirchl. Aufgaben der EKD
02.04.2021	Arbeit mit Ausl. u. Flüchtli.i. Westfalen
04.04.2021	Hilfe für Florian Otterbach
05.04.2021	Gemeindenaher Pflege
11.04.2021	Cansteinische Bibelanstalt in Westfalen
18.04.2021	Kinderhospiz Balthasar
25.04.2021	E.v. Jugendarbeit in Westfalen
02.05.2021	Ev. Kirchenmusik
09.05.2021	Bewahrung kirchl. Baudenkmäler
13.05.2021	Weltmission
16.05.2021	Projekte mit Arbeitslosen
23.05.2021	Bibelverbreitung in der Welt
24.05.2021	Bewahrung kirchl. Baudenkmäler
30.05.2021	Kirchliche Kulturarbeit
06.06.2021	GemeindeSchwester

Die Kollekten bei den Gottesdiensten zur Konfirmation wird auf die drei CVJM's unserer Gemeinde aufgeteilt. Gerne können Sie auch per Überweisung für einen der Kollektenzwecke spenden: Ev. Kirchengem. Freudenberg, Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25

„Die Musik drückt das aus,
was nicht gesagt werden kann
und worüber zu schweigen
unmöglich ist.“
Victor Hugo

Hallo, wir sind die Neuen

Robin Freund und Thorsten Schmidt, die neuen Jugendreferenten der Region 5, stellen sich vor



Hallo zusammen, mein Name ist Robin Freund, ich bin 25 Jahre alt, und ich bin seit 01. Februar Jugendreferent in den Regionen 4 und 5 und unterstütze somit Lisa Lenzian und Thorsten Schmidt in der Region 5. Meine Aufgaben werden im Wesentlichen die Be-

gleitung und der Ausbau der Jugendgottesdienstarbeit und die Entwicklung und Umsetzung einer Musik- und Bandarbeit in der Region sein. Darüber hinaus werde ich auch bei einigen Aktionstagen oder Freizeiten dabei sein.

Ich lebe mit meiner Frau in Holzhausen, habe bis zum letzten Jahr Soziale Arbeit in Siegen studiert und bin seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf aktiv. Dort war und bin ich Teil eines Jugendgottesdienstteams, habe Freizeiten gestaltet und spiele seit 15 Jahren in Lobpreisbands. In den letzten zwei Jahren hatte ich außerdem eine Mini-Job-Anstellung, die es mir ermöglichte, eine Jugendband ins Leben zu rufen und zu coachen. Ich freue mich sehr darauf, diese Gaben und Erfahrungen nun im Hauptamt einsetzen zu dürfen, und bin gespannt, welche Wege und Möglichkeiten sich in den kommenden Jahren ergeben werden.

Erreichbar bin ich im Jugendbüro in Seelbach oder per E-Mail. Ich freue mich, wenn ihr mir möglichst viele Informationen zu bestehenden Jugendgottesdienstkonzepten und Bands oder anderweitiger Musikarbeit zukommen lasst. Dann kann ich schon anfangen vorzudenken und mich im besten Fall bei den Verantwortlichen und Mitwirkenden melden, um so möglichst bald neue Schritte zu gehen.

Hallo, mein Name ist Thorsten Schmidt, und ich bin seit dem 01. Februar Jugendreferent in der Region 5 des Evangelischen Kirchenkreises Siegen. Ich freue mich sehr auf die Begegnung mit euch in Gemeindeveranstaltungen, bei Kinderferienwochen, beim KonfiCastle, in Schulungen, bei Jugendgottesdiensten und vielem mehr. Seit 15 Jahren bin ich verheiratet mit meiner Frau Tonia, und wir haben drei tolle Töchter namens Jana, Maike und Klara. Mit meiner Familie wohne ich in Nümbrecht im Oberbergischen Kreis, etwa 40 km in Richtung Köln. Seit 2002 bin ich in der Jugend- und Gemeindearbeit hauptamtlich aktiv. Ich liebe es, Menschen kennen zu lernen und mit ihnen über Gott zu reden. Die Bibel ist für mich ein sehr wichtiges Buch, in dem ich viele Antworten auf meine Fragen gefunden habe. Erreichen könnt ihr mich im Jugendbüro Seelbach (Lilienstraße 14), am Telefon (0271-2316899) oder online (thorsten.schmidt@kk-si.de). Es wäre schön, wenn sich viele Begegnungen in den Gemeinden ergeben würden und wir gemeinsam auf unserer Lebens- und Glaubensreise gehen.

In den nächsten Wochen wird sich sicher die eine oder andere Begegnung (online oder live) ergeben, ob es um gemeinsame Planungen oder ein erstes Kennenlernen geht. Sobald es offiziell möglich ist, werden Robin und ich einen Besuch vor Ort einplanen. Bis dahin freue ich mich auf die Zusammenarbeit und die Kontakte online.



Freudenberg



Tillmann-Siebel-Haus
Krottorfer Str. 37

Pastor Thomas Ijewski
Krottorfer Straße 19
Telefon: 271543
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 47644
Mobil: 0171 891 9095

Haus der Kleinen Flecker
Ev. Kita Freudenberg
Leiterin: Klaudia Panczyk
Am Hohenhainsgarten 6
Telefon: 1562
E-Mail: ev-kita-freudenberg@kk-si.de
www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker

Bibelkreis
Michael Schirdewahn, Tel. 2387

Frauen-Missions-Gebetsbund
Helga Galle, Tel. 3468

Gebetskreis
Sieglinde Schuß, Tel. 2698

Frauenkreis
Gisela Hoof, Tel. 8871

Krabbel- und Spielgruppe
Kristin Schuß, Tel. 4239750

Frauentreff am Nachmittag
Adelheid Sensfuß, Tel. 3327

Oase
Martina Ijewski, Tel. 4357810

CVJM Freudenberg
Stellvertr. Vorsitzende Marie Nöh, Tel. 4244990

Kinderchor „Die Regenbogenkids“
Bettina Friedrich, Tel. 435693

Ev. Gemeinschaft Freudenberg
Olaf Krieger, Tel. 489593

Blaues Kreuz
Andreas Giebeler, Tel. 0151 72921255

**Wegen Corona finden derzeit keine regulären Veranstaltungen statt.
Die aktuellen Planungen erfahren Sie bei den Gruppenleitungen.**

Büschergrund



Ev. Gemeindezentrum
Büschergrund
Mühlenstr. 25

Pastor Christian Oelke
Mühlenstr. 25
Telefon: 7628
E-Mail: ch.oelke@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 47644
Mobil: 0171 891 9095

Ev. Familienzentrum Sternenzelt
Leiterin Kerstin Kölsch
Südstraße 9
Telefon: 8334
E-Mail: ev-kita-sternenzelt@kk-si.de
www.evangelischekita.de/sternenzelt

Seniorenkreis
Regina Bäumer, Tel. 7456

Krabbel- und Spielgruppe
Nadine Freudenberg-Werner
Tel. 0170 932 2562

Gebetskreis
Johannes Achenbach, Tel. 5506270

Mütterkreis
Renate Moll, Tel. 8721

Flötenkreis
Heike Klein, Tel. 7229

CVJM Büschergrund
Sven-Timo Uebach, Tel. 01754513351

Impulse-Frauenkreis
Gudrun Nöh, Tel. 1012

Hauskreise
Christine Neef, Tel. 7279
Birgit Waffenschmidt-Klein, Tel. 2390
Regina Bäumer, Tel. 7456

Gottesdienste

Wie gerne würden wir alle wieder Gottesdienste mit vielen Menschen feiern, mit voll besetzten Reihen, mit kräftigem Gesang, mit Abendmahl und anschließendem Kirchkaffee! Ob das die Pandemie-Situation in diesem Frühjahr zulässt? Niemand weiß es.

Wir haben im Presbyterium beschlossen, die ersten drei Gottesdienste im März in jedem Fall online zu feiern. Wenn es dann die Lage erlaubt, werden wir ab dem 28. März wieder Präsenz-Gottesdienste anbieten. Abstände, medizinischer Mundschutz oder was auch immer dann sinnvoll und vorgeschrieben ist, stünden dem ja nicht entgegen.

Sollte dann aber Corona immer noch keine Versammlungen möglich machen, bieten wir jeden Sonntag um 11 Uhr einen Online-Gottesdienst aus unserer Gemeinde an. Am besten abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal und klicken dort auf das Glöckchen, dann verpassen Sie nichts.

Hier geht es direkt zum YouTube-Kanal der Ev. Kirchengemeinde Freudenberg

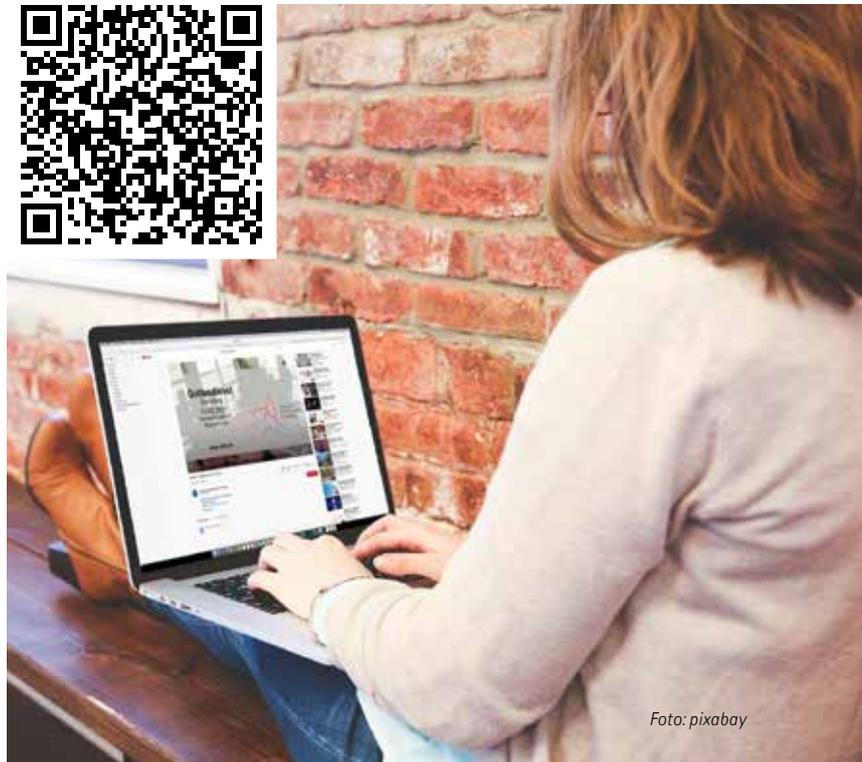


Foto: pixabay

Heilkraft der Stimme

„Klangvolle Stimmen ziehen Menschen in den Bann: Schon beim Zuhören löst Gesang eine Flut an Emotionen und Gänsehaut am ganzen Körper aus. Und besonders selber zu singen – egal, ob laienhaft oder professionell betrieben – wirkt gleich zweifach positiv: psychisch und physisch. Zahlreiche Studien bestätigen die wohltuenden Effekte. So verbessert Singen die Atmung und damit den Sauerstoffgehalt im Blut, es fördert die Aktivität der Organe, auch des Gehirns, und senkt erwiesenermaßen das Stressempfinden. Power für Immunsystem, Herz und Kreislauf. Beim Singen durchströmen Glückshormone und Botenstoffe den Körper, das Immunsystem gewinnt an neuer Kraft, und das Herz-Kreislauf-System wird gestärkt. Nicht zuletzt hebt es die Stimmung und sorgt für gute Laune. Kein Wunder, dass laut Statistischem Bundesamt mittlerweile über drei Millionen Deutsche in rund 23.000 Chören singen.“

Aus: Pfalz Express Montag 25.1.2021

Wir dürfen zwar zur Zeit nicht im Gottesdienst singen, aber zuhause. Deshalb: Nichts wie hin, in die Badewanne oder lieber doch unter die Dusche. Zum Singen!



Unsere Konfirmanden Jahrgang 2018 bis 2020

Konfirmation am 20. März

10 Uhr

Anna Gieseler	Am Gambachweiher 19
Anika Gürth	Am Gambachweiher 14
Emma Hein	Tannenweg 13
Isabell Knie	Krottorfer Str. 96 a
Leon Knie	Triftstr. 17
Sönke Mertens	Siegener Str. 158
Darlien Ohrndorf	Zum Obstgarten 9, 57080 Siegen
Joel Sonneborn	Krottorfer Str. 31

14 Uhr

Edwin Hasenkamp	Buschweg 5
Lotte Gieseler	Am Silberstern 5
Yannic Grimm	Bruchstr. 5a
Mia Lotta Scheidler	Seelbachsecke 20

16 Uhr

Lars Brandenburger	Hammerweg 12
Vivien Heide	Zum Kurpark 5
Franziska Kölsch	Zum Stöcker Hof 5
Mathis Marberg	Am Gambachweiher 23
Leni Wilhelm	Zur Häsel 9

Konfirmation am 12. Juni

10 Uhr

Mailin Brajer	Halmenhofstr. 3
Sina Drillich	An der Sonnenseite 13
Moritz Franke	Büscher Str. 23
Joshua Gumbinger	Poststr. 4
Jana Kretzer	An der Fließhardt 1
Lucia Krämer	Am Gambachweiher 26

14 Uhr

Till Dickel	Zum Bohnengarten 5
Phil Jakob Irlé	Olper Str. 17
Noah Krapohl	Unterm Reckhahn 30
Sonja Kwassow	Am Gambachweiher 41a
Marvin Müller	Zur Landhecke 8
Luise Nozar	Fließhardtstr. 33

16 Uhr

Louis Fischbach	Eibachstr. 2, Wilnsdorf
Felix Kalke	Fließhardtstr. 54
Frieda Launicke	Kurzer Seifen 9a
Arwen Pieck	Tillmann-Siebel-Str. 49

Alle Konfirmationsgottesdienste sollen live gestreamt werden, damit auch diejenigen, die nicht im Tillmann-Siebel-Haus oder im Gemeindezentrum Büschergrund sein können, dennoch mitfeiern können. Die Links werden auf unserer Website ekfb.de veröffentlicht.

Unsere Konfirmanden Jahrgang 2019 bis 2021

Konfirmation am 24. April

10 Uhr

Mia Charlotte Bathe	Trulichstr. 12
Enno Fischbach	Krottorfer Str. 33
Clemens Fritsch	Bruchstr. 45
Diana Rösler	Friedenshortstr. 3
Michael Steup	Obere Weide 3
Dennis Waffenschmidt	Osterbergstr. 5
Lilly Timea Wagener	Nordstr. 46 a
Paul Anton Werner	Nordstr. 24

14 Uhr

Lina Güldenring	Blumenstr. 10
Lea Kämpf	Blumenstr. 7
Misia Künzel	Unterm Reckhahn 36

16 Uhr

Leon Daub	Plittershagener Str. 123
Justin Oberlies	Alte Postr. 17
Emily Stöcker	Siegener Str. 213
Ben Wirth	Johann-Moritz-Str. 24

Konfirmation am 26. Juni

10 Uhr

Madita Brajer	Halmenhofstr. 3
Sina Hekter	Zum Stöcker Hof 26
Max Klappert	Krottorfer Str. 94 a
Johanna Pelger	Am Schieferacker 13
Daniel Schönling	Neuer Weg 4

14 Uhr

Julika Bugge	Bruchstr. 38
Max Flasbarth	Krottorfer Str. 92
Fynn Lasse Fölsch	Eichstattweg 26
Leni Irlé	In der Kelln 16
Tom Jonas Kölsch	Eichstattweg 30
Ole Finley Kurth	Am Gambachswaiher 25
Paula Charlotte Metz	Lärchenweg 4
Ole Ohrndorf	Zur Landhecke 22
Theo Roth	Tillmann-Siebel-Str. 11
Lukas Stauß	Tillmann-Siebel-Str. 37
Maxi Waffenschmidt	Osterbergstr. 7

16 Uhr

Leon Baumann	Am Hofacker 17
Leon Fries	Nüssebergweg 8
Julius Graf	Alte Poststr. 34

Möge Gott
auf dem Weg,
den du gehst,
vor dir hereilen.
Das ist unser Wunsch
für eure *Lebensreise.*

Der besondere Konfi-Jahrgang

Wir hatten es keineswegs leicht in unserer Zeit als Konfirmanden. Es fing an mit den Problemen durch den Pastorenwechsel in Büschergrund. Niemand wusste, wohin mit uns und was jetzt zu tun war. Bis dann endlich nach längerem doch noch eine Lösung gefunden wurde. Die folgende Zeit verlief fast reibungslos, und wir hatten eine Menge Spaß im Unterricht und den dazugehörigen Workshops, wie zum Beispiel dem Bibeldorf. Dann kam ein großer Schock für unsere Gruppe. Am 11.09.2019 verstarb unsere Mitkonfirmandin Marie Bachmann im Alter von fast 14 Jahren. Ich persönlich kannte Marie kaum, doch das was ich von ihr kannte, reicht schon

aus, um sagen zu können, dass Marie ein wundervoller und liebenswerter Mensch war. Sie wird immer in unseren Herzen bei uns bleiben. Im März 2020, kurz vor unserer Konfirmation, begann dann der erste Lockdown, und alles wurde schwieriger als je zuvor.



Bild: Louis Fischbach

Aufgrund des Kontaktverbots wurden die vorbereitenden Unterrichtsstunden, der Vorbereitungsgottesdienst und die Konfirmation abgesagt. In der Zeit danach konnten wir nur noch

spekulieren, ob unsere Konfirmation überhaupt noch 2020 stattfindet, was sich dann letztendlich nicht erfüllte. In dieser Zeit des Lockdowns habe ich mich persönlich, ehrlich gesagt, ein wenig vergessen gefühlt, und ich glaube, dass ich damit nicht der einzige war. Doch trotz alledem, blicken wir voller Zuversicht in eine gute Zukunft mit Gott und hoffen auf eine baldige Konfirmation. *Von Leon Knie*

Am Ende noch einen besonderen Dank an Pastor Ijewski, Pastor Oelke und die Ehrenamtlichen, die mit uns diese lange Zeit durchgestanden haben. Danke, dass ihr für uns da wart.

Anmeldung des neuen Konfirmanden-Jahrgangs

Anmeldung am 9. Mai

Normalerweise hätten wir bereits im letzten September die Jugendlichen aus dem 7. Schuljahr zum Konfirmandenunterricht eingeladen, aber was war schon normal im letzten Jahr? Wir wollen aus der Not eine Tugend machen und mit einem neuen Konzept in den Unterricht starten. Wir komprimieren die Konfirmandenzeit auf ein Jahr, beginnen also Ende Mai und sind bereits nach 12 Monaten fertig. So läuft der Konfi-Unterricht auch schon in einigen anderen Gemeinden.

Natürlich wollen wir nicht einfach alles kürzen. Nein, wir wollen mehr noch in Blöcken und an besonderen Konfi-Tagen machen. Ansonsten soll der Unterricht wieder wie in früheren Jahren wöchentlich in festen Gruppen stattfinden, mit Pastor Ijewski im Tillmann-Siebel-Haus, mit Pastor Oelke im Gemeindezentrum Büschergrund. Die Konfirmationen sollen dann am 8. Mai 2022 (Gruppe TSH/Ijewski) und am 15. Mai 2022 (Gruppe GMZ/Oelke) gefeiert werden.

Die Begrüßung der neuen Konfirmanden geschieht in zwei Gottesdiensten am 9. Mai 2021: Um 9.30 Uhr im TSH mit Thomas Ijewski, um 11 Uhr im GMZ mit Christian Oelke.

Wir freuen uns auf euch!

Knistern...

Aus Joachim Meyerhoff: Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Meine Großeltern hörten jeden Abend Musik. Sie hatten nur wenige Platten, die durch ihr Immer-und-immer-wieder-Hören arg mitgenommen waren.

Es begann eines ihrer abstrusesten Rituale, dem sie, egal, was um sie herum geschah, die Treue hielten. Sie zündeten Kerzen an und legten sich gemeinsam auf eine große Kaschmirdecke auf den Boden. Da lagen sie dann, wie Tote, die sich selbst aufgebahrt hatten. Das taten sie auch, wenn Besuch da war, sagten: „Lasst euch nicht stören, aber wir hören jetzt unsere Musik!“

Ein Lied mochten sie besonders: „Solveigs Lied“ aus „Peer Gynt“ von Edward Grieg. Hunderte Male knisterte es aus den als großartig gepriesenen, aber nur mittelmäßigen Boxen heraus. Es endet mit den Zeilen: „Die-selbe Sonne wärmt uns, egal an welchem Ort, egal an welchem Ort. Und bist du schon im Himmel, so treffen wir uns dort, so treffen wir uns dort.“



«
„Musik
wäscht
den Alltag
von der Seele.“
Berthold Auerbach »»

«
„Musik ist ein Vehikel
für Traurigkeit,
aber auch für Freude.
Und wenn es gelingt,
beide Extreme
zusammenzubringen,
entsteht Magie!“
Paul McCartney »»

Gottesdienst ohne Gesang

Von Leon Knie

Der Saal ist voll,
doch die Stimmung ist bedrückt.
Musik hallt durch den Raum,
doch die Stimmen sind erstickt.

Die Stimmen die sonst singen,
laut und hell und klar.
Sie alle sind verstummt,
es scheint schier sonderbar.

Die Orgel spielt die schönsten Strophen
doch als Antwort kommt kein Ton.
Wo sonst war Halleluja
ist nun der Stille leiser Hohn.

Doch wir halten fest an Hoffnung,
die Gott uns allen schenkt.
Hoffnung, bald wieder zu singen,
völlig unbeschränkt.



Foto: pixabay

KINDER



GOTTESDIENST

2b 1a 6b 6b 5a 6b 3d 4b 1a

Singt dem Herrn ein neues _____
6b 3b 5a 4a

_____ im Kreis,
2d 1a 2c 2e 2d

lobt _____ seinen Namen!
6a 6c 4e 2b 6b 3b 3a 2b

_____ für ihn
1c 3d 1d 3b 2e 3b 5a 6c 2d

mit Handtrommel und _____ !
6b 5a 3b 5a 6c

(Ps.149,1.3.)

Das Buchstaben-Gitter
hilft dir, die fehlenden
Worte im Lückentext zu
ergänzen.

	1	2	3	4	5	6
a	A	B	C	D	E	F
b	G	H	I	J	K	L
c	M	N	O	P	Q	R
d	S	T	U	V	W	X
e	Y	Z	Ä	Ö	Ü	



Welche Tiere sind im
Baum versteckt?
Durch Ausmalen kannst
du sie finden.





5 Tage DEUTSCHLAND

Reise der Ev. Christuskirchengemeinde Siegen

1. Tag: Fahrt nach **Dresden**. Stadtführung u. a. zum **Theaterplatz**, zur **Brühlschen Terrasse**, zur **Semperoper** und zum **Zwinger**. **Hotelbezug** für 4 Nächte in **Dresden**. Abendessen.

2. Tag: Ausflug nach **Bautzen**. Stadtführung, u. a. zur **Alten Wasserkunst**, zum **Dom St. Petri**. Fahrt zum Besuch der **Herrnhuter Sterne GmbH**. Führung in **Herrnhut**, durch die **Unitäts-Ausstellung**. Gang über den **Gottesacker**.

3. Tag: Ausflug nach **Zittau**. Stadtrundgang u. a. zum **Marktplatz** mit **Rathaus** und **Marsbrunnen**. Freie Zeit. Rückfahrt.

4. Tag: Ausflug nach **Görlitz**. Stadtführung u. a. zum **Neptunbrunnen am Untermarkt**, der **Altstadtbrücke**, der **Kirchen St. Peter und Paul**, der **Nikolaikirche**, Besuch der **Peterskirche**.

5. Tag: **Dresden**. Freie Zeit. **Gottesdienst in der Frauenkirche**. **Abendessen**. Antritt der Heimfahrt zum Reiseausgangspunkt.

Reisezeit: 08.09. - 12.09.2021
Reisepreis: p. P. im **Doppelzimmer EUR 500***
Einzelzimmer-Zuschlag EUR 140
Siegen mit Zustiegen

Abfahrt: **Pfarrer Ralf Prange**
Leitung: **Erich-Pachnicke-Str. 14,**
Kontakt: **57072 Siegen, Tel.: 0271 51201**

Ansprechpartner bei ReiseMission:
Frau Karin Heim-Grünewald, Tel.: 0341 308541-14

Anmeldung an den Leiter bitte bis 14.06.2021

Leistungen: Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus mit erfahrenerem Fahrer; Unterbringung im IBIS-Hotel Dresden Neustadt im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC; 4x Frühstück und 2x Abendessen, örtliche, fachkundige Führungen; Informationsmaterial. Kurtaxe Dresden.

*Mindestteilnehmerzahl von 26 Personen nicht erreicht werden, keine ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

ReiseMission - ökumenisch und weltweit - Begegnungsreisen Pilgerreisen Studienreisen Konzertreisen
 Poststr. 10, 04105 Leipzig, Tel. 0341 308541-0, Fax -29; www.reisemission-leipzig.de, info@reisemission-leipzig.de

ALBANIEN - ALBANIEN - ARMENIEN - ASERBAIDSCHAN - BALTIKUM - BULGARIEN - CHILE - CHINA - FRANKREICH - GEORGIEN - GRIECHENLAND - GROSSBRITANNIEN - IRLAND - ISRAEL - JORDANIEN - KROATIEN - LIBANON - MALTA - MAROKKO - MEXICO - OMAN - ÖSTERREICH - PORTUGAL - POLEN - ROMANIEN - SCHOTTLAND - SKANDINAVIEN - SLOWAKEI - SLOWENIEN - SCHWEIZ - SPANIEN - SUDAFRIKA - RUSSLAND - TANSANIA - TSCHSCHEN - TUNESIEN - TÜRKEI - UNGARN - UKRAINE - USBEKISTAN - USA - ZYPERN - Kreuzfahrten u. v. m.

Gemeindebüro:
 Sabine Winkel
 Krottorfer Str. 19
 Telefon: 13 88

Öffnungszeiten:
 Dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 E-Mail: buero@ekfb.de

Herausgeber:
 Evangelische Kirchengemeinde Freudenberg

Redaktion:
 Juliane Dreisbach, Renate Hain, Thomas Ijewski, Leon Knie, Christian Oelke,
 Christa Schrupp-Eisel, Gerhard Weber
Layout: Patricia Lutter
Konto: Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25